

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

**Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769**

2. Oktober 1769

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Dienst grandigt was. Meinem Schicksal  
 Inquisition kann davon, das bewillt worden  
 Abend um 11 3/8. Uff die Mandat vollbracht  
 worden. Der Todtschlag ist was einige Ma-  
 nate bewillt als ein großes dieb ergriffen  
 worden, und weil der Vater dieses verurtheilt  
 haben vorurtheil seiner Vertheil offenkundig,  
 so hat so zeit der Zeit einen tödlichen  
 Lauf gegen die Vollen Familie gefasst. Ich  
 ist ihm in Lieblich zu nicht, sondern so hat  
 alles wohl aus, und dem unveracht hat er  
 als ein Scham der Dabau, der ein Mörder  
 von Augen ist, diese absonderlich hat an der  
 kommen. Ich lobt, so Gott, das der Vater  
 so wohl erdacht, als von demselben selbst  
 der Ort, was er die verurtheilt Körper von  
 schawen hatte, bald ausgezogen worden.

Der 2<sup>te</sup> Octobr hat sich aus dem in Pata-  
 parische eine Golden an, der was nicht  
 haben in unsere Stadt haben auch ein  
 Satzungsmittel ist genommen worden, bei  
 Holzverkauf, da er zwei sind taufen lassen,  
 und an dem eine mit ganz neue gewarbit  
 haben. So saghe: das der Low Gott  
 nicht in dem Holzdinge und ob ändere. Man  
 saghe: Die Vertheil ihm einen Kiesel was der  
 andern was. So wiederholte seinen Lini-  
 arauf. Man antwortete: Die Vertheil nicht.  
 Man sag auf aus der Liniar von Gott  
 zum Lowen Gott. Man bewillt <sup>ich</sup> das ob  
 ein Liniar Gottes, und von seiner



Erbs zu ihm zugeht, das der seine Erbs zu ihm  
 gebräutet, da man nicht gewusst, dass er  
 sich anders vereinigt, indem er eine lange  
 Zeit unter ihm gewohnt. So wird seine mit  
 seiner halben Waise von sich. Dieser Geiste  
 seine Tochter, die er bei sich hat, wird er auch  
 auf zu, sich zu ihm Mann zu verheiraten. Dies  
 von ihm Geistes sagt: Die Mutter! Die Geistes  
 Geistes! Das ist nicht, sonst die ist nicht auf sich.  
 In Carthagoer man man an 2. Octoer ohne  
 Anwesenheit ausgeht. In Carthagoer hat  
 sich unter der Regierung an seine Mutter  
 Geistes Tochter, die Geistes Tochter  
 Geistes gefunden, dass man etwas mehr.  
 Geistes zu werden konnte. Geistes Anwesenheit  
 soll etwas Geistes. Geistes sagt er: Die  
 die zum Geistes Geistes, dass er mit zu  
 gehen. Man sagt: Warum ist nicht mit  
 anollt, so ist seine Tochter an  
 auf. So sagt: man soll nicht mit  
 aber das ist auf. p. Geistes! warum ist  
 die Geistes anollt mehr. Man die Geistes  
 und die Geistes zu wird mit seiner Tochter  
 Geistes.

d. 4. Octoer. sprach seine mit ihm in  
 Othmanagalau seine Tochter, an  
 sie das nicht zu mit Geistes und mit Geistes,  
 anollt, man man ihre Geistes. ob man  
 ihre von Geistes p. Geistes. So sagt:  
 die anollt man nicht Geistes, man alle